



NEUER STANDORT HAT DEN DREH RAUS

Die Weichen sind auf Wachstum gestellt: Doppelt so viel Platz, optimale Arbeitsbedingungen und reichlich Reserveflächen zeichnen den neuen Standort der Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH aus. Nach dem Umzug Anfang Juli läuft der Betrieb am ehemaligen Flugplatz in Neuhausen ob Eck auf Hochtouren.



MATTHIAS PADEL,
Geschäftsführer Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH

Herr Padelt, warum ist es am alten Standort zu eng geworden?

Seit Pepperl+Fuchs im Jahre 1996 die Firma Hohner Elektrotechnik übernommen hat, haben wir den Umsatz auf das Sechsfache gesteigert. Wir haben über die Jahre die Produktion enorm ausgeweitet, neue Arbeitsplätze geschaffen und schließlich alle räumlichen Kapazitäten am alten Standort ausgeschöpft.

Wie sieht Ihre Strategie für den neuen Standort aus?

Natürlich wollen wir weiter wachsen und Marktanteile gewinnen. Die Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH ist traditionell in den Bereichen Fabrikautomation und Windenergie stark vertreten. In anderen Bereichen, wie der Öl- und Gasindustrie oder der Chemie, sind wir eher unterrepräsentiert. Trotzdem sehen wir auch hier große

Chancen und verfolgen klar definierte Ziele. So gehört einer der weltweit größten Hersteller von Erdölförderungen zu unseren Kunden. In dieser Branche werden höchste Anforderungen an Robustheit und Sicherheit gestellt. Gerade da haben wir mit unseren Produkten und unserem Know-how viel zu bieten.

Womit können Sie bei Neukunden punkten?

Es gibt auf der ganzen Welt nicht viele Orte, an denen mechanische und elektromechanische Kompetenz so geballt zu Hause ist wie hier im Donautal. Wir haben die besten Mitarbeiter, die man sich wünschen kann, und höchste Sorgfalt bei jedem Produktionsschritt ist für uns selbstverständlich. Unsere optimale Ausstattung und das lückenlose Qualitätsmanagement sichern zudem die Rahmenbedingungen dafür, dass wir Spitzenqualität „Made in Germany“ anbieten können.

Jeden Sommer feiern zehntausende Musikfans auf dem Gelände des Gewerbeparks Take-off in Neuhausen ob Eck das „Southside Festival“. Doch seit dem 1. Juli 2013 gibt statt Rammstein, Smashing Pumpkins und Portishead ein anderer Headliner den Ton an: Die Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH ist aus Tuttlingen auf den ehemaligen Flugplatz in der Nachbarkommune umgezogen.

Der neu gebaute Standort punktet mit vielen Vorteilen. Mit einer Fläche von 3.200 Quadratmetern ist der Firmensitz heute doppelt so groß wie vorher – ausreichend Platz für die 65 Mitarbeiter und für ein Arbeiten ohne Einschränkungen. Die weiträumige Planung findet sich auch im Detail: Die Montageplätze sind großzügig gestaltet und zudem perfekt auf die Anforderungen der Drehgeber-Experten ausgerichtet. Das Werkzeug für die Arbeit an bestimmten Modellserien liegt in maßgeschneiderten Tableaus auf den Arbeitstischen bereit.

„So finden die Mitarbeiter genau das vor, was sie für die Montage der Modelle brauchen“, sagt Matthias Padelt, Geschäftsführer der Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH. Das spart Zeit und erhöht gleichzeitig die Flexibilität der Arbeitsabläufe: „Unsere Mitarbeiter sind hochqualifiziert und beherrschen alle Vorgänge. Sie sind jederzeit in der Lage, die Plätze zu wechseln – je nachdem, welche Modelle gerade gefertigt werden. Wenn ein neuer Auftrag kommt, können sie am Montageplatz für das bestellte Modell ohne Vorbereitung sofort loslegen.“ In Zukunft werden die rund 8.000 Drehgebervarianten also noch effizienter hergestellt.

Höchste Genauigkeit garantiert ein klimatisierter Messraum mit extrem präzisen Messgeräten. Bauteile und fertige Drehgeber können ▶



RAUM FÜR WACHSTUM:

Die neue Produktionshalle der Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH ermöglicht ein noch effizienteres Arbeiten.

► hier mikrometergenau und dreidimensional vermessen werden. Eine weitere Verbesserung im Vergleich zum Tuttlinger Standort sind die Reserveflächen. Die benötigten Rohwaren liegen im benachbarten Lager in ausreichender Menge bereit. „Endlich haben wir genug Raum, um den Materialfluss optimal zu lenken und unsere Abläufe noch geradliniger zu gestalten“, freut sich Padelt. Effizienz und Offenheit charakterisieren auch die Büroräume: Offene Büros ermöglichen persönliche Kommunikation auf kürzesten Wegen und schaffen ein transparentes Arbeitsklima.

dungen vor. Zusätzlich tragen die Mitarbeiter Armbänder mit speziellen Kabeln, die als Miniblitzaableiter fungieren. Zertifikate für die Herstellung von Produkten für explosionsgefährdete Bereiche sowie für die Sicherheitsanforderungsstufe SIL 3 ergänzen die hohen Standards, die dank strenger Qualitätskontrollen auch in Zukunft eingehalten werden.

Optimale Voraussetzungen also, um weiterhin hochwertige Drehgeber zu entwickeln und zu produzieren und die ohnehin schon starke Marktposition weiter auszubauen: Die Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH produziert rund 75.000 Drehgeber pro Jahr. Damit gibt das Unternehmen nicht nur in Neuhausen ob Eck den Ton an, sondern in der gesamten Branche. ■

An die Sicherheit von Kollegen und Bauteilen ist selbstverständlich ebenfalls gedacht: Fußboden und Transportkisten sind leitfähig und beugen so elektrostatischen Entla-